INTERREG Bayern - Österreich 2007 - 2013

LP-RK	Amt d. Sbg. LReg. - Abt. 15/01 (Regionalentwicklung u. EU-Regionalpolitik) (für Interreg Bayern-Österreich)
Priorität	P.1 Wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und Kooperation
Aktivitätsfeld	AF.1.3 Arbeitsmarkt
Projekttitel	**Bildungsinitiative Regio 1+1**
Projektcode	J00345
Monitoring-Nummer	JACABA_00345
Status	Vorlage BA
Datum des BA	
Themennummer	

Lead-Partner:

Name	Paracelsus Medizinische Privatuniversität (PMU) Institut für Pflegewissenschaft und -praxis
Anschrift	Strubergasse 21, 5020 Salzburg, AT
Telefon	+43 (0)662 / 44 2002 1276
E-Mail	andre.ewers@pmu.ac.at
Rechtsform	PMU Privst., FN 191581m, LG Slzbg., DVR: 103 2470
Ansprechpartner	Ass. Prof. Dr. rer. medic. Andre Ewers, MScN
Zuständige RK	RK Salzburg

Projektpartner:

1

Name	Kliniken Südostbayern AG Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Herr Rupert Übelherr, Lehrer für Pflegeberufe Leitung des Bildungszentrums
Anschrift	Herzog-Friedrich-Str. 6, 83278 Traunstein, DE
Telefon	+49 (0)861/7052350
E-Mail	rupert.uebelherr@kliniken-sob.de
Rechtsform	Amtsgericht Traunstein, HRB 19450
Ansprechpartner	Herr Rupert Übelherr
Zuständige RK	RK Oberbayern

Zusammenfassende Projektbeschreibung:

Ausgangslage

Die vielfältigen Veränderungsprozesse innerhalb unserer Gesellschaft erfordern tief greifende Veränderungen der Strukturen im Gesundheitswesen und damit auch im Arbeitsfeld der Pflege. Die aktuelle und zukünftige demographische Entwicklung, sowie die stetig steigende Leistungsfähigkeit der Medizin, fordern die Beherrschung immer komplexerer Pflegesituationen, auf die die Pflegenden in den nächsten Jahren bei gleich bleibenden Qualifikationsstrukturen nicht in einem ausreichenden Maße reagieren können. Die Lösung dieser Problematik ist mit der Notwendigkeit verbunden, neue Versorgungs-, Beratungs- und Präventionskonzepte der Pflege zu entwickeln, anzuwenden und zu evaluieren. Dazu bedarf es professionell Pflegender, die einerseits über pflegepraktische Expertisen, andererseits über pflegewissenschaftliche Expertisen verfügen. Diese Expertisen ermöglichen es, den Aufwand für eine qualitativ anspruchsvolle Pflege zu bestimmen und vorherzusagen, den Nutzen von Pflegehandlungen sichtbarzu machen und, wenn nötig, neue Pflegeinterventionen zu entwickeln, auf ihre Effektivität hin zu überprüfen und in der Pflegepraxis einzuführen. Die beantragte Bildungsinitiative „Regio1+1“ zwischen der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg (PMU) und dem Bildungszentrum für Gesundheitsberufe der Kliniken Südostbayern AG in Bayern orientiert sich in seiner Zielsetzung an der Bologna-Deklaration der EU-Bildungsminister von 1999. Der curriculare Entwurf, einen Diplomabschluss in der Allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege mit einem wissenschaftlichen Bakkalaureat zu verzahnen, entspricht dem Grundverständnis eines professionellen Berufes und verspricht höhere Kompetenz- und Berufsausübungskompatibilität der Absolventen auf internationaler Ebene in der Pflege. Diese Mobilität beschränkt sich nicht nur auf die internationale Ebene, sondern auch auf die vertikale, da ein Bakkalaureat weiterführende Studienmöglichkeiten (Master- sowie Promotionsstudien) ermöglicht.

Projektziele

Die Bildungsinitiative „Regio1+1“ dient einerseits dem Erwerb der Fähigkeiten und Kompetenzen, die die Ausbildung im gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege vermittelt. Andererseits dient sie der wissenschaftlichen Qualifizierung für berufliche Tätigkeiten, welche die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht die wachsenden Herausforderungen in den Pflegeberufen mit einem dualen Ausbildungsweg, kombinierter Studiengang und Krankenpflegeausbildung, entgegenzutreten. Es ist ein explizites Projektziel, Pflegekräfte auszubilden, die qualitativ hochwertig arbeiten können, in ihrem jeweiligen Arbeitsfeld vorrausschauend und innovativ agieren und wissenschaftliche Professionalität demonstrieren können. Der angestrebte Abschluss ist der europäisch gültige Bachelor of Science in Nursing (BScN) gemeinsam mit dem Diplom der Gesundheits- und Krankenpflege in der jeweils gültigen Fassung des Deutschen Krankenpflegegesetzes.Damit wird ein international gültiger Abschluss erreicht, der den Grenzbereich Bayern/Österreich nicht nur als Region stärkt, sondern auch eine qualitativ hochwertige Versorgung in der Pflege zur Verfügung stellt. Ein weiteres und erfolgversprechendes Ziel für die Absolventen ist es grundsätzlich eine große Bandbreite an Arbeitsmarktmöglichkeiten im klinischen wie außerklinischen Bereich sowie Weiterbildungen, z.B. in Form von Master- und Promotionsstudien, zu haben.

Projektinhalt

Der Studiengang wird am Institut für Pflegewissenschaft und -praxis an der PMU (wissenschaftliches Studium) in Kooperation mit den Berufsfachschulen für Krankenpflege Traunstein und Bad Reichenhall des Bildungszentrums für Gesundheitsberufe der Kliniken Südostbayern AG (theoretischer und praktischer Teil) auf Basis eines Kooperationsvertrages geführt. Die Studieninhalte sind in Module organisiert. Die theoretischen Module werden mit Prüfungen abgeschlossen, auf deren Grundlage Leistungspunkte (Credit Points nach ECTS=European Credit Transfer System) vergeben werden. Die Studien-/Ausbildungsdauer ist auf 4 Jahre angesetzt (60 ECTS/Jahr). Basierend auf dieser Aufteilung wird ein Akkreditierungsantrag bei der AQ Austria gestellt. Das auf den Inhalten der Krankenpflegeausbildung und den wissenschaftlichen Inhalten zu erstellende Curriculum wird den Anforderungen für ein Bachelorstudium mit Auszubildenden, die gleichzeitig eine Lehre absolvieren, gerecht.Aktivitäten: 1. Akkreditierungsantrag Erstellung, Bearbeitung und -sitzung mit der AQ Austria 2. Curriculum Erarbeitung, Lehrplan Erstellung, Vorbereitung der Moodle Plattform, des Campus Portals als auch der Online Hörsäle, Einteilung der

	Mitarbeiter, Schulung der Mitarbeiter und Lehrenden, administrative Tätigkeiten (Koordination des Studienganges und der Studierenden, Projektberichte, Projektabrechnungen, etc.), Aufnahmegespräche der Studierenden 3. Periodische Sitzungen der Kooperationspartner in Salzburg bzw. Traunstein für die optimale Zusammenarbeit zwischen den Kooperationspartnern 4. Werbung/Marketing für den neuen Studiengang, Vorstellung des kombinierten Studienganges bei Konferenzen und Tagungen
Räumlicher Wirkungsbereich des Projekts	Innviertel Linz-Wels (20%) Mühlviertel Steyr-Kirchdorf (20%) Traunviertel (20%) Lungau (20%) Pinzgau-Pongau Salzburg und Umgebung Außerfern Osttirol (20%) Tiroler Oberland Tiroler Unterland Rosenheim (Kreisfreie Stadt) Altötting Berchtesgadener Land Bad Tölz-Wolfratshausen Garmisch-Partenkirchen Miesbach Mühldorf am Inn (20%) Rosenheim (Landkreis) Traunstein Weilheim-Schongau (20%) Landshut (Kreisfreie Stadt) (20%) Passau (Kreisfreie Stadt) Deggendorf (20%) Freyung-Grafenau Landshut (Landkreis) (20%) Passau (Landkreis) Regen (20%) Rottal-Inn Dingolfing-Landau (20%) Kaufbeuren (Kreisfreie Stadt) Kempten (Kreisfreie Stadt) Memmingen (20%) Lindau (Bodensee) Ostallgäu Unterallgäu (20%) Oberallgäu
Projektphasen	*von* 01. Okt. 2013 *bis* 31. Dez. 2013*:* Einreichung des Förderantrages, Durchführung von Sitzungen der Kooperationspartner, Erarbeitung und Einreichung des Akkreditierungsantrages an die AQ Austria, Erarbeitung des Curriculums des Studienganges

von	01. Jän. 2014	*bis*	30. Apr. 2014	*:* Durchlaufen der Akkreditierung der AQ Austria (Begehung und Sitzung mit den Gutachtern), Organisatorische Einbindung des Studiengangs bei den Kooperationspartnern (Erstellen von Lehrplänen,Einteilung von Mitarbeitern, Schulung von Mitarbeitern etc), Marketingaktivitäten zur Bewerbung des Studiengangs, Beginn der Aufnahmegespräche der Studierenden
von	01. Mai. 2014	*bis*	30. Sep. 2014	*:* Fortführung der Aufnahmegepräche der Studierenden, Erarbeitung und Bereitstellung der MOODLE Plattform als organisatorische Plattform für die Studierenden und Lehrenden, Überarbeitung des bestehenden Online-Contents der Lehrveranstaltungen, Vorbereitung der Online-Hörsäle, Aufbau des Campus Portals, Abstimmung zwischen den Kooperationspartnern zu den Lehrplänen
von	01. Okt. 2014	*bis*	31. Mär. 2015	*:* Periodische Treffen der Kooperationspartner zur Optimierung und Feinabstimmung der Lehrpläne und Trouble Shooting, administrative Tätigkeiten für das Projekt

Durchführungszeitraum:

01. Okt. 2013 bis 31. Mär. 2015

Kosten:

	Personal-kosten	Sachkosten	Investitions-kosten	Unbare Leistungen	EFRE-förderfähige Projekt-Gesamtkosten	davon in 20%-Gebieten	FLC-zuständige Stelle
LP	75.179	45.500	833	0	121.512	0	AT5102-RK Salzburg
PP1	46.812	30.500	0	0	77.312	0	DE1003-RK Oberbayern
Gesamt	121.991	76.000	833	0	198.824	0	

Finanzierung der EFRE-kofinanzierungsfähigen Kosten:

	Eigenmittel	projekt-bezogene Einnahmen	Nationale öffentliche Mittel	Nationale private Mittel	EFRE-Mittel	EFRE-Quote	Reserve	Projektfinan-zierungsmittel
LP	48.605	0	0	0	72.907	60,00%	0	121.512
PP1	38.656	0	0	0	38.656	50,00%	0	77.312
Gesamt	87.261	0	0	0	111.563	56,11%	0	198.824

Nationale Kofinanzierung - Details:

Projektteilnehmer	Kofinanzierende Stelle	Öffentliche Kofinanzierung	Private Kofinanzierung
LP	Finanzielle Eigenmittel	48.605	
PP1	Finanzielle Eigenmittel	38.656	
Gesamt		87.261	0

EFRE-Mittel pro Regionale Koordinierungsstelle (dient zur Information):

Regionale Koordinierungsstelle	EFRE-Mittel*	Förderfähige Projektgesamtkoste
RK Oberösterreich	0	0
RK Salzburg	111.563	198.824
RK Tirol	0	0
RK Vorarlberg	0	0
RK Niederbayern	0	0
RK Oberbayern	0	0
RK Schwaben	0	0
	111.563	198.824

*Rundungsdifferenzen aufgrund Verwendung ganzer EUR - Beträge möglich.

Qualität der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit:

Gemeinsame Entwicklung / Ausarbeitung: erfüllt
Gemeinsame Durchführung: erfüllt
Gemeinsames Personal: erfüllt
Gemeinsame Finanzierung: erfüllt

Anzahl der erfüllten Kriterien: 4
Grundvoraussetzung für die Förderung aus INTERREG erfüllt: JA

Indikatoren:

Allgemeine Indikatoren

Y001	Sind an dem Projekt KMU beteiligt?	O
Y002	Trägt das Projekt zu einem sozialen oder kulturellen Austausch bei?	X
Y004	Trägt das Projekt zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Region bei?	X
Y005	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Standards oder hat es den gegenseitigen Informationsaustausch zum Ziel?	X

Indikatoren gemäß Priorität / Aktivitätsfeld

Y006	Trägt das Projekt zur Förderung von Stärkefeldern, Clustern und sonstigen Netzwerken bei?	X
Y007	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Vernetzung und Kooperation von Betrieben (KMU) und / oder F&E Einrichtungen?	X
Y008	Verfolgt das Projekt die Strategie der Innovation und Markterschließung sowie der integrierten Angebotsentwicklung?	X
Y009	Leistet das Projekt einen Beitrag zur gemeinsamen Nutzung der Ressourcen und der Vermarktung der Region?	X
Y010	Trägt das Projekt zur Stärkung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes bei?	X
Y012	Ist das Projekt auf die Bereiche Bildung und Qualifikation ausgerichtet?	X

Ausgabenkategorien:

66 Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt

Indikatoren für die Projektauswahl:

Nachhaltigkeit

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Nachhaltigkeit	groß
Welchen Nutzen hat das Projekt in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung?	
Das Projekt hat dauerhafte positive Auswirkungen auf die Umwelt.	nein/no
Das Projekt hat dauerhafte positive wirtschaftliche Auswirkungen.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive soziale und gesellschaftliche Auswirkungen.	X

Gleichstellung und Nichtdiskriminierung

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung	positiv
Welchen Nutzen hat das Projekt im Bereich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung?	
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf die Geschlechter-gleichstellung.	X
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf weitere Aspekte der Nichtdiskriminierung.	nein/no

Grenzüberschreitende Integration

Beurteilung des Projektes bzgl. seiner Wirkung auf die grenzüberschreitende Integration	signifikante positive Wirkung

Verbesserung der grenzüberschreitenden Struktur

Beurteilung des Projektes hinsichtlich seines Beitrags zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Strukturen	signifikanter Beitrag

Umwelt

Flora, Fauna, Biodiversität Lebensräume	neutral
Luft	neutral
Klima	neutral
Mobilität	positiv
Energieeffizienz	neutral
Ressourceneffizienz	neutral

Gesamtbewertung: O Förderfähigkeit ist gegeben: JA

Ergebnis der Projektprüfung:

Prüfung auf Vollständigkeit und Kohärenz mit dem Programm durchgeführt: ja

Stellungnahmen der beteiligten RKs vorhanden: ja

Zusammenfassendes Prüfergebnis:

Empfehlungen der LP-RK: zu genehmigen

Auflagen der LP-RK: